

4. Doch nicht im Hause kämpf' ich, nicht zwischen Tür und Wand,
Im Angesichte dessen, wofür ich stritt und stand.
Den Säbel, Marthe, weist du, womit ich ihn erschlug!
Und sollt' ich nimmer kommen — Tirol ist groß genug!"

5. Sie gehen miteinander den nahen Fels hinan;
Sein gülden Thor hat eben der Morgen aufgetan; —
Der Hans voran, der fremde recht rüstig hinterdrein
Und höher stets mit beiden der liebe Sonnenschein.

6. Nun stehn sie an der Spitze, — da liegt die Alpenwelt,
Die wunderbare, große, vor ihnen aufgehell't.
Gesunkne Nebel zeigen der Täler reiche Lust,
Mit Hütten in den Armen, mit Herden an der Brust;

7. Dazwischen Riesenbäche, darunter Kluft an Kluft,
Daneben Wälderkrone, darüber freie Luft,
Und sichtbar nicht, doch fühlbar, von Gottes Ruh' umkreist,
In Hütten und in Herzen der alten Treue Geist.

8. Das sehn die beiden droben, — dem Fremden sinkt die Hand;
Hans aber zeigt hinunter aufs liebe Vaterland:
„Für das hab' ich gefochten, dein Bruder hat's bedroht;
Für das hab' ich gestritten, für das schlug ich ihn tot!"

9. Der fremde sieht hinunter, sieht Hansen ins Gesicht,
Er will den Arm erheben, den Arm erhebt er nicht:
„Und hast du ihn erschlagen, so war's im rechten Streit,
Und willst du mir verzeihen, komm, Hans, ich bin bereit!"

„Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn.“ Für seinen Glauben, seinen Kaiser, seine Berge, seine Freiheit gibt der Tiroler sein Alles, muß er auch den Bruder erschlagen — und ein ehrlicher Feind muß ihm das verzeihen. Vergleiche auch: „Andreas Hofer“ von Wosen!

Seidl, ein Wiener von Geburt, später Lehrer in Steiermark, kennt seine Landsleute, die Tiroler, und konnte ihnen drum dieses Denkmal setzen.

Blondels Lied.

Richard Löwenherz, König von England, unternahm mit Philipp August von Frankreich und Barbarossa im Jahre 1190 einen Kreuzzug. Er war ein tapferer Kriegsheld, aber stolz und herrschsüchtig. Als Barbarossa im Saleph ertrunken war, sein hoffnungsvoller Sohn Friedrich von Schwaben bei der Belagerung von Akko dahinstarb und der Herzog Leopold von Osterreich nun an der Spitze der deutschen Pilger stand, soll — so wird erzählt — Richard Löwenherz des Herzogs Leopold Banner herniedergerissen und in den Tod getreten haben.

Philipp August und Leopold kehren erzürnt in die Heimat zurück, während Löwenherz, ein Jahr lang noch, tapfer kämpfend, im heiligen Lande ver-